

**Musikgesellschaft Perlen-Buchrain traf ins Herz**

# Klangkörper mit «Emotionen»

Schlichtweg als schönes Jahreskonzert konnte jenes der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain bezeichnet werden. Eindrücklich war sowohl die Wahl der Stücke wie auch ihr Spiel zum Thema «Emotionen».

cs. Die Eröffnung des Jahreskonzertes gehörte der Jungmusik Root-Bueri, die mit einem auffällig grossen Querflöten- und Klarinetten-Register besetzt ist. Zu diesen Instrumenten im Speziellen passte «Conquest of Paradise» von Vangelis perfekt. Das Stück erinnerte daran, dass es nicht durch seinen gleichnamigen Film, sondern durch den ehemaligen deutschen Boxer Henry Maske bekannt wurde. Überaus sachte und mit der nötigen Sensibilität widmete sich anschliessend die Jungmusik dem Stück «Dakota» von Jacob de Haan, das aus fünf Sätzen bestand.

## Anspruchsvoller Reigen

Facettenreich kamen die Emotionen durch die Musikgesellschaft Perlen-Buchrain unter der Leitung von Peter Wanner zum Ausdruck. Die schönsten Melodien aus bekannten Opern wie «La Traviata», «Rigoletto» und «Nabucco» von Giuseppe Verdi entpuppten sich als sehr



*Querflöten-Töne stachen bei der Jungmusik hervor.*

anspruchsvoller musikalischer Reigen, der innerlich zum Mitschwingen animierte. Dabei stachen Solo-Einsätze vereinzelter Instrumentalisten hervorragend an die Oberfläche. Zu Ehren eines Jubilars liess das Korps später sogar Seifenblasen fliegen. Die zweite Konzerthälfte brillierte vor allem durch seine Solisten. Wohl bekannt klangen die Stücke und trafen so manchen mitten ins Herz, sei es «Träne» von Florian Ast oder die «Bohemian Rhapsodie» von Freddie Mercury oder «Heal The World» von Michael Jackson. Da blieb am Schluss ein Staunen über die tollen Arrangements.



*Seifenblasen flogen zu Ehren eines Jubilars. Bilder Claudia Surek*